Pressemitteilung

Dachgesellschaft Deutsches Interim Management

DDIM.kongress 2026: Führung und KI in der Unternehmenspraxis

Ausverkauftes Branchentreffen mit mehr als 500 Teilnehmern: fachlicher Austausch, neue Mandatsperspektiven und ausgezeichnete Interim-Projekte

Düsseldorf, 12.11.2026 – Wie verändern KI, wirtschaftlicher Strukturwandel und neue Anforderungen an Führung die Arbeit von Interim Managern? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des ausverkauften Kongresses der Dachgesellschaft Deutsches Interim Management (DDIM). Am 6. und 7. November traf sich die Interim-Management-Branche mit insgesamt mehr als 500 Teilnehmern an beiden Tagen im Van der Valk Airporthotel Düsseldorf – mit Keynotes, Praxisforen, Workshops und dem „Marktplatz Interim Management". Im Mittelpunkt standen aktuelle Marktentwicklungen, der Ausbau fachlicher Kompetenzen und konkrete Lösungsansätze für die Herausforderungen in den Unternehmen.

Auch die DDIM selbst ist in Bewegung: Der Verband wächst, gewinnt neue Mitglieder und Partner und baut seine Leistungen aus. „Dass sich immer mehr erfahrene Interim Manager für die DDIM entscheiden, zeigt, wie wichtig fachlicher Austausch und eine starke Interessenvertretung sind. Wir bringen das Wissen unserer Mitglieder zusammen, fördern ihre Vernetzung und geben Orientierung in einem Markt, in dem sich Anforderungen und Einsatzfelder verändern", sagt Dr. Marei Strack, Vorstandsvorsitzende der DDIM.

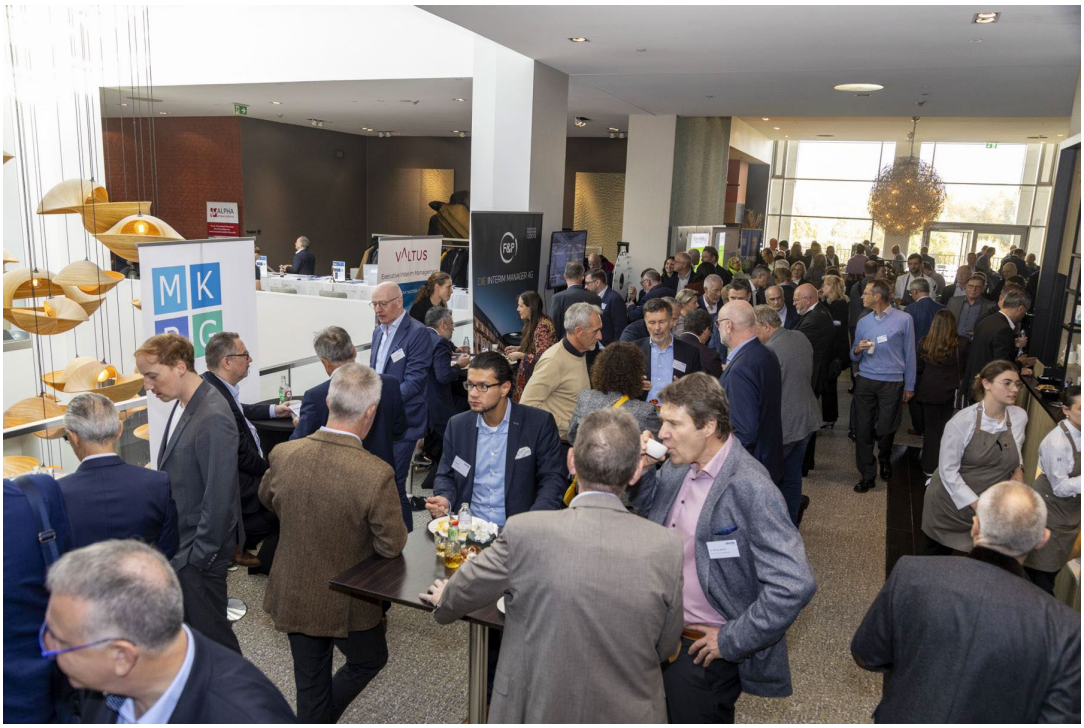


„Als Berufs- und Wirtschaftsverband setzen wir uns auch politisch für verlässliche Rahmenbedingungen ein", so Strack weiter. Die DDIM fordert seit vielen Jahren einen zeitgemäßen Rechtsrahmen, damit hochqualifizierte Selbständige rechtssicher arbeiten und Unternehmen ihre Expertise schnell und verlässlich einsetzen können. „Wir begrüßen deshalb das neue Eckpunktepapier, das das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam vorgelegt haben. Damit kommt Bewegung in eine für unsere Branche zentrale Frage. Entscheidend ist jetzt, dass daraus klare und praxistaugliche Regeln entstehen, auf die sich selbständige Manager und ihre Auftraggeber verlassen können. Dafür werden wir uns weiterhin einsetzen."

Freitag: Vernetzung, DDIM.women und Impulse für den Umgang mit Druck

Der Freitag gehörte zunächst dem Austausch unter Mitgliedern und Partnern, unter anderem beim Business Speeddating, in Fachveranstaltungen und beim Providertreffen. Mit dem Kick-off von DDIM.women startete zudem ein Netzwerk, das die Managerinnen innerhalb der DDIM stärker miteinander vernetzen und ihre Sichtbarkeit im Interim Management erhöhen soll. Ein „Ladies Tea“ am Freitag und der Workshop „Frauen im Interim – Stärken sichtbar machen, Erfolge teilen“ am Samstag ergänzten den Auftakt.

Beim anschließenden Netzwerkabend nahm Apnoe-Weltrekordler Tom Sietas das Publikum mit in eine Grenzerfahrung: In seinem Vortrag „Spitzenleistung zeigen, wenn es zählt“ ging es darum, unter Druck ruhig und fokussiert zu bleiben. Seine Botschaft: Wer dauerhaft Leistung bringen will, muss die eigene Energie steuern und Regeneration als Teil davon verstehen.



Drei Perspektiven auf die Zukunft: Kreislaufwirtschaft, Führung, KI

Prof. Dr. Michael Braungart, Mitbegründer des Cradle-to-Cradle-Konzepts, eröffnete am Samstag das Keynote-Programm mit der Frage: Was wäre, wenn Produkte nicht weniger schlecht, sondern von Anfang an gut für die Welt wären? Dabei machte er Kreislaufwirtschaft zum Thema unternehmerischer Innovation und stellte klar: „Wir sollten nicht weniger schlecht machen, sondern mehr gut!“

Veränderung braucht aber mehr als ein gutes Konzept. Nico Gundlach, Gründer von „Bestes Pferd im Stall“, zeigte, wie Führungskräfte aus Strategie Orientierung machen und Menschen für den nächsten Schritt gewinnen. „Führungsstärke wird in Anzahl der Herzen gemessen, die einem folgen“, fasste er zusammen.

Den Abschluss bildete Marcel Pesch mit der Frage: Was kommt nach dem KI-Agenten? In seinem Vortrag über die zukünftige Nutzung von KI im Interim Management beschrieb der Gründer von academy4ai den digitalen Klon als nächste Entwicklungsstufe: Er kann Wissen und Erfahrung verfügbar machen, bleibt aber Ergänzung – kein Ersatz für menschliches Urteil und Verantwortung. Wie sich KI konkret einsetzen lässt, demonstrierte Pesch, indem er live einen Agenten für einen Gast aus dem Publikum erstellte.

Prämierte Projekte: DDIM.projekt // 2026

Die DDIM zeichnet jährlich Interim-Projekte aus, die herausragende Ergebnisse für namentlich genannte Unternehmen erzielt haben. Die drei in diesem Jahr prämierten Projekte zeigen das breite Einsatzspektrum professionellen Interim Managements:

Heinz Vollrath: „Mission PBV: Wie Kia in Deutschland ein neues Nutzfahrzeuggeschäft aufbaut“ – Projektporträt ansehen

Dr. Marcus Rodermann: „Vom Liquidationskandidaten zum profitablen IT-Serviceunternehmen in vier Monaten“ – Projektporträt ansehen

Dr. Tasso Enzweiler: „Akzeptanz statt Reichweite: Die innovative Launch-Kommunikation von katholisch.ai“ – Projektporträt ansehen

„An diesen Projekten wird konkret nachvollziehbar, welchen Beitrag Interim Manager leisten: welche Aufgaben sie übernehmen, wie sie vorgehen und welche Ergebnisse sie für ihre Auftraggeber erzielen. Mit DDIM.projekt machen wir diese Leistungen sichtbar und geben Unternehmen eine fundierte Vorstellung davon, wie sie Interim Management einsetzen können“, erklärt Dr. Marei Strack.



Pressemitteilung

Dachgesellschaft Deutsches Interim Management

Marktplatz und Praxisforen: Netzwerk erweitern, Fachwissen vertiefen

Der „Marktplatz Interim Management“ bot Gelegenheit zum persönlichen Austausch zwischen Interim Managern, Providern und Dienstleistungspartnern. In den Praxisforen ging es um die Baustellen, die Unternehmen gerade wirklich beschäftigen: Transformation, Restrukturierung und Finanzierung, aber auch KI, Automotive, Energiewende sowie Life Sciences und Healthcare. Dazu kamen Fragen, die im Projektalltag schnell entscheidend werden: Wie gewinnt man Mandate? Wie wird Einkauf zum Businesspartner? Und wie lassen sich informelle Macht- und Entscheidungswege erkennen und für Veränderungsprozesse berücksichtigen?

Dr. Strack freute sich über die energiegeladene Stimmung und würdigte besonders den Beitrag der ehrenamtlich engagierten Mitglieder: „Viele unserer Mitglieder bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung in Fachgruppen, bei regionalen Veranstaltungen und im Aufnahmeteam ein. Davon lebt die DDIM. Ich danke allen, die diesen Austausch ermöglichen und damit zur fachlichen Weiterentwicklung unserer Mitglieder und zur Qualität im Interim Management beitragen.“

Über die DDIM

Die DDIM ist der größte Verband für professionelles Interim Management in Deutschland und Anlaufstelle für Interim Manager, Interim Management Provider und Unternehmen. Die jährliche Befragung zur Marktentwicklung wurde dieses Jahr unter den mehr als 900 Mitgliedern (Interim Manager, selbstständige Führungskräfte und Experten) und rund 40 Partnern (Interim Management Provider / Vermittler) durchgeführt.

DDIM – Dachgesellschaft Deutsches Interim Management e. V.
Dr. Marei Strack | Vorstandsvorsitzende
www.ddim.de | info@ddim.de